

Vergleich von Lehre und Forschung in der Klassischen Archäologie

(Deutschland und Japan)

Was braucht die Klassische Archäologie in Japan, um ihre
Forschung vertiefen zu können?

ARAKI Natsumi
Universität Freiburg

Schon lange bevor im 19. Jahrhundert die wissenschaftliche Archäologie gegründet wurde, wollten die Menschen etwas über ihre Herkunft wissen. Wie wohnten die Menschen früher, wie legten sie ihre Städte an, wie ging es zu?



Abb. 1 Abguss-Sammlung im Archäologischen Institut in Freiburg

Das Spektrum des Faches „Klassische Archäologie“ reicht von der Erfassung und Auswertung der Befunde aus Ausgrabungen über die Sammlung und Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften aus der Lebenswelt der Griechen und Römer bis hin zur Geschichte der antiken Kunst und Kulturgeschichte (Abb. 1).¹ Weil mich die griechische und römische Kunst und Kultur, hier besonders die Studien der

¹ T. Hölscher: *Klassische Archäologie*. 2002, 11.

Groteskenornamentik, sehr interessiert, habe ich mich für das Fach Klassische Archäologie entschieden.

Ich bin sehr interessiert an den Forschungsmethoden und der umfangreichen Spannweite an Forschungsgebieten der deutschen Archäologischen Institute. Ich denke, dass die Tradition und das Kulturerbe der deutschen Archäologie weltberühmt sind und die Forschungsergebnisse des Archäologischen Instituts in Freiburg in Klassischer Archäologie hervorragend.²

„Japanische Archäologie“ beinhaltet nur die japanische Vor- und Frühgeschichte, mit dem Ziel, die eigene japanische Kultur zu verteidigen und von der besser bekannten chinesischen abzusetzen und regionale kulturelle Identitäten zu konstituieren³, z. B. die Iwajuku-Kultur, die Jōmon-Kultur, die Yayoi-Kultur und die Kofun-Kultur. Deswegen gibt es noch kein Studienfach der Klassischen Archäologie in Japan. Wenn ein Student die griechische und römische Kultur studieren will, dann hat er nur die Möglichkeit, Alte Geschichte, Philologie oder häufig auch „ausländische alte Kunstgeschichte“ zu studieren. Es ist noch schwierig, japanische Studenten zu klassischer archäologischer Forschung zu bewegen, was unter anderem an oben genanntem Problem liegt, nämlich der alleinigen Möglichkeit Unterfächer separat zu studieren, nicht aber ein Fach, das alle Fachrichtungen abdeckt. Im Folgenden möchte ich das Fach Klassische Archäologie in Deutschland vorstellen und mit der Situation der ausländischen alten Kunstgeschichte in Japan vergleichen.

1 Beispiel Deutschland: Archäologisches Institut Freiburg

Die Lehre des Archäologischen Instituts Freiburg soll hier als Beispiel dienen. Der vorliegende Studienplan für die Studiengänge Magister und Promotion im Fach Klassische Archäologie umfasst wie bei allen

² V. M. Strocka: Hundert Jahre Archäologisches Institut an der Universität Freiburg. *Freiburger Universitätsblätter* Heft 118, 1992, 59–75. 1836 wurde ein Ordentlicher Professor der alten Sprach- und Altertumskunde nach Freiburg berufen. 1889 wurde das Archäologische Institut eine selbständige Einrichtung.

³ Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (Hrsg.): Archäologie in Japan – Umbrüche und Kontinuitäten. *jdzb documentation* Band 7, 2006, 192ff.

Studiengängen in den Philosophischen Fakultäten nur Teile eines Studiums.⁴

1.1 Lehre von traditioneller Klassischer Archäologie

In Freiburg können wir die Archäologie der griechischen und römischen Kultur und der ägäischen Frühzeit studieren (Abb. 2).

	Epochengliederung der Griechischen Kultur		Epochengliederung der römischen Kultur
3200–1050 v. Chr.	Ägäische Bronzezeit		
1050–1000	Mykenische Epoche	1000–620 v. Chr.	Früheisenzeit
1000–700	Protogeometrische / Geometrische Epoche		
700–490/80	Archaische Epoche	620–509	Archaische Zeit
490/80– 330/20	Klassische Epoche	509–31	Republikanische Zeit
330/20–30	Hellenistische Epoche	31 v. Chr. – 68 n. Chr.	Frühe Kaiserzeit
		69–192	Mittlere Kaiserzeit
		193–324	Späte Kaiserzeit
		Ab 306–395	Spätantike

Abb. 2 Zeittafel für Klassische Archäologie⁵

Zunächst sollen die geschichtlichen (Alte Geschichte), philologischen Latein und Griechisch) und kunsthistorischen Aspekte als Grundbasis erlernt werden, anschließend können einzelne Themen vertieft werden, z. B. Architektur, Chronologie, Ikonologie, Ikonographie, Mythologie, Plastik, Stilanalyse, Topographie, Typologie, Zeichnen als Hilfe zum Verständnis von bildender Kunst und Nachbearbeitung von Ausgrabungen.

⁴ Archäologisches Institut Freiburg: Studienplan für die Studiengänge Magister und Promotion im Fach Klassische Archäologie. 1997.

⁵ Hölscher, a.a.O., 34 f., 40 f.

Hierzu werden Vorlesungen, Proseminare (Überblick über Gattungen), Hauptseminare (Intensivierung, Diskussion), Übungen (vierteljährliche Einführung in die Klassische Archäologie), Bestimmungsübungen und Exkursionen besucht. Außerdem werden Doktoranten- und Forschungskolloquien angeboten. Für die Praktische Lehre im Feld bietet das Archäologische Institut Freiburg Grabungen in der Türkei und in Tunesien.

1.2 Lehre von modernen, ergänzenden Disziplinen

In neuerer Zeit haben soziologische Interpretationen und Rückschlüsse auf das antike Wirtschaftssystem in der Archäologie stark an Bedeutung gewonnen. Hinzu kommen technische Fortschritte, die Grabungen nicht nur auf dem Land, sondern auch im Meer ermöglichen. Unser Interesse gilt der archäologischen Erforschung der Baukomplexe und der Rekonstruktion der damaligen Umweltbedingungen, weswegen sich die Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Fächern bei Ausgrabungen (chemische Analysen beispielsweise für lokale Keramik, Metalle, Werkzeuge, usw.) zunehmend vergrößert. Auch Informationstechniken in der Forschung (digitale Datenbank, Informationsaustausch) entwickeln sich zusehends. Es ist wünschenswert, dass traditionelle Methoden mit modernen Methoden kombiniert werden. Moderne Ansätze können Studierende teilweise in unserem Institut oder vor allem in einzelnen Projekten oder Ausgrabungen lernen.

1.3 Forschung

In Deutschland gibt es das Deutsche Archäologische Institut (DAI) mit Zweigstellen in verschiedenen Ländern.⁶ Es ist die größte Organisation im In- und Ausland. Im Ausland bietet sie allen Forschern

⁶ Hölscher, a.a.O., 27 ff. An einigen der in- und ausländischen Zweigstellen des DAI werden Klassische Archäologen beschäftigt. Hier bietet sich am ehesten die Möglichkeit, bei Ausgrabungen mitzuarbeiten. Mehr als die Ausgrabung selbst wird die wissenschaftliche Bearbeitung der Funde sowie ihre Veröffentlichung das Hauptanliegen sein. Weitere Tätigkeiten sind wissenschaftliche Dienstleistungen bei Redaktion, Bibliographie, Bibliothek, Photothek u. ä. Neben Dauerstellen gibt es auf maximal fünf Jahre befristete Arbeitsverträge.

Informationen und Hilfe (z. B. Bibliotheken) und jungen Nachwuchsforschern Stellen an. Nachdem beispielsweise ein Student an der Universität promoviert hat, kann er an einem Projekt des Instituts im Ausland teilnehmen. Im Inland gibt das DAI viele Zeitschriften heraus und organisiert wissenschaftliche Projekte in eigener Regie und in internationaler Zusammenarbeit.

1.4 Berufsmöglichkeit⁷

Die Berufsmöglichkeiten des Klassischen Archäologen sind im Fach eng begrenzt; die Zahl der zur Verfügung stehenden Stellen ist nach wie vor sehr gering. Es gibt nur wenige deutsche Antikemuseen mit Stellen für Klassische Archäologen. Diese sind hier mit der Verwaltung, Präsentation und wissenschaftlichen Erschließung der Museumsobjekte befasst. Zur Konzeption von Wechsellausstellungen tritt als Daueraufgabe die Museumspädagogik.

In begrenztem Maß finden Magister und Doktoren der Klassischen Archäologie Zeit- und Dauerstellen bei wissenschaftlichen Reiseleitungen und im Planungsstab einschlägiger Veranstalter. Außerhalb einer engeren fachlichen Berufstätigkeit bieten sich nach Abschluss des Studiums der Klassischen Archäologie häufig Tätigkeitsfelder im Bereich der Medien (Film, Fernsehen, Rundfunk, Zeitungsredaktionen, Verlage, Bibliothekswesen) und der Kulturverwaltung (Kulturreferate von Behörden, Volkshochschulen, Akademien, Wissenschaftsorganisationen u. a.).

2 Beispiel Japan: Universität Tōkyō Gakugei und Ausgrabungen der Universität Tōkyō (Somma Vesuviana)

2.1 Lehre von traditioneller Klassischer Archäologie

In Japan unterrichten Kunsthistoriker, die Klassische Archäologie in Deutschland, Österreich oder den USA studiert haben, Klassische Kunst als Antike Kunstgeschichte an der Universität.

⁷ Archäologisches Institut Freiburg, a.a.O.

Der vorliegende Studienplan für die Studiengänge Bachelor und Master im Fach Kunst umfasst wie bei allen Studiengängen in den Kunstpädagogischen Fakultäten nur Teile eines Studiums.⁸ An der Tōkyō Gakugei Universität habe ich Vorlesungen, Seminare, Forschungskolloquien besucht, um Ikonologie, Ikonographie, Stilanalyse, Plastik und Typologie (Vasen) zu studieren. In Japan gibt es nicht das System der Nebenfächer an der Universität, so können Kunsthistoriker japanische und ausländische Kunstgeschichte als Basis studieren, aber meistens ohne Vertiefung von Archäologischen, geschichtlichen oder philologischen Aspekten. Kenntnis von Methoden solcher Disziplinen können ausschließlich in Projekten, bei wissenschaftlichen Gesellschaften oder Ausgrabungen erworben werden. Falls die Studenten im Ausland weiter studieren sollten, können sie wichtige Fachkenntnisse ergänzen. Aber die Lehre von antiker Kultur ist in Japan selbst unzulänglich, nicht nur unter geschichtlich-philologischen, sondern auch unter archäologisch-kunsthistorischen Aspekten.

2.2 Lehre von modernen, ergänzenden Disziplinen

In den meisten Fällen analysieren die Kunsthistoriker nicht das zu bearbeitende Material/Objekt direkt, sondern stützen ihre Überlegungen nur auf Publikationen zeitgenössischer ausländischer Forscher, ohne neues Material (etwa aus Ausgrabungen) anzuführen. In den letzten Jahren studieren japanische Kunsthistoriker vermehrt in Italien, Griechenland oder der Türkei, um archäologische Quellen an den ursprünglichen Orten erforschen zu können oder in England und den USA, um die neuesten Ansätze und Richtungen der Archäologie lernen zu können. Aber nur das Anwenden neuester Methoden macht aus den Forschern noch keine Klassischen Archäologen.

2.3 Forschung

⁸ Der Studienplan wurde mithilfe folgender Quellen erstellt: “Official Record by Natsumi ARAKI for *Bachelor of Arts* of the Tōkyō Gakugei Universität.” Tōkyō Gakugei University, April 1995 – March 1999; “Official Record by Natsumi ARAKI for *Master of Education*.” Tōkyō Gakugei University, April 1999 – March 2002.

Leider gibt es in Japan noch keine dem DAI vergleichbare Organisation. Die Zusammenarbeit an gemeinsam Projekten über die zwischen den Universitäten liegenden Mauern hinweg ist in den seltensten Fällen möglich. Einzelne Forscher arbeiten nur in kleinen Arbeitsgruppen und sind nur an wenigen Universitäten vertreten.

Japanische Ausgrabungen hatten auch aufgrund des Einsatzes moderner Technik gute Erfolge, doch gibt es noch wenige Projekte, z. B. Ausgrabungen der Universität Tōkyō (Somma Vesuviana). Aber die meisten Teilnehmer dieses Projektes sind Studenten der japanischen Archäologie (das bedeutet der japanischen Vor- und Frühgeschichte) oder der Alten Geschichte, die sich mit den Materialien und Methoden der Klassischen Archäologie nicht so gut auskennen. Es wäre gut, mehr Studenten der Klassischen Archäologie zu haben, damit die Ausgrabungen und Forschungen fachgerecht durchgeführt werden können.

2.4 Berufsmöglichkeit

Es gibt ganz wenige Antikemuseen in Japan mit Stellen für Klassische Archäologen. Wenn ein Student promoviert hat, kann er an einem wissenschaftlichen Projekt im Inland teilnehmen oder dort eine befristete Stelle finden, nicht aber leicht im Ausland forschen. Es ist noch schwer für junge Forscher, an der internationalen Zusammenarbeit teilzunehmen. Ich frage mich, was ich machen muss, wenn ich weiter im Fach Klassische Archäologie forschen will? Wie wäre das möglich?

3 Klassische Archäologie in Japan

Japan kam nicht in den Einfluss der griechischen oder römischen Kultur, weswegen diese den meisten Japanern auch kaum bekannt ist. Allerdings wächst das Interesse an anderen Kulturen und der Wunsch, fremde Kulturen durch Reisen oder die Möglichkeiten der Massenme-

dien kennen zu lernen. Seit vielen Jahren werden in Japan häufig Ausstellungen über „Pompeji“ oder „Plastik“ gezeigt.⁹

Seit etwa 60 Jahren graben japanische Archäologen auch in China, Vietnam, Zentralasien, dem Nahen- und Mittleren Osten, Ägypten, der Türkei, in Süd-Amerika und in Italien. Aber sie waren immer nur für kurze Zeit dort tätig oder tauschten Informationen nicht intensiv genug untereinander und mit ihren Partnern aus, oder sie publizierten nur auf Japanisch. Bei diesen Forschungen im Ausland können die Japaner bislang keine großen Ergebnisse vorweisen. Auch deswegen war das öffentliche Interesse in Japan meist gleichgültig gegen „Ausgrabungen“ im Ausland.

Was kann man tun, um die Situation zu verbessern? Es ist nötig, in den Medien auf unsere Tätigkeiten und ihre Erfolge aufmerksam zu machen. Auf wissenschaftlicher Seite ist es erwünscht, dass zuerst Kunstgeschichte und Archäologie gut kombiniert werden und zunächst mehr wissenschaftlicher Nachwuchs in Klassischer Archäologie ausgebildet wird. Wir brauchen für die Archäologie eine dem DAI vergleichbare Institution im Ausland, um selbst konkrete Forschungsprojekte durchzuführen, und im Inland, um über die zwischen den Universitäten liegenden Mauern hinweg gemeinsam an Projekten zu arbeiten.

In diesem Zusammenhang wäre es besonders hilfreich, den Austausch zwischen Deutschland und Japan zu intensivieren, um auf das dort bereits bestehende Know-how zurückgreifen zu können.

⁹ P. G. Guzzo (Hrsg.; Übersetzung von M. Aoyagi): Kat. *Pompeji no bekiga-ten*, 1997 (『ポンペイの壁画展』, 横浜美術館, 会期1997年4月12日-6月15日); S. D. Caro und M. Aoyagi (Hrsg.): Kat. *Italia Pompeji Ten*, 2001(『イタリア ポンペイ展』、品川インターシティギャラリー, 会期1999年9月18日- 2000年2月19日); M. Aoyagi (Hrsg.): Kat. *Sekaiisan Pompeji Ten*, 2001(『世界遺産 ポンペイ展』, 江戸東京博物館, 会期2001年8月7日-10月28日); M. Aoyagi (Hrsg.): Kat. *Pompeji no Kagayaki Kodai Romatoshi Saigonobi*, 2006 『ポンペイの輝き 古代ローマ都市 最後の日』, 東京・Bunkamura ザ・ミュージアム, 会期2006年4月28日~6月25日).



Photos Jan Verbeek